Grube Marie III

Schlagwörter: Tagebau
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Großräschen, Schipkau
Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz
Bundesland: Brandenburg



Die Grube Marie III wurde 1903 durch die Anhaltinischen Kohlewerke AG bergbehördlich angemeldet. Die Kohleförderung setzte 1906 ein, wobei die Braunkohle im frühen Tagebauverfahren gewonnen wurde. Nach Löschung der Senftenberger Stadtgrube im Jahr 1912 wurde der Grube Marie III 1924 die Grube Waidmannsglück zugeschlagen. Infolge des Kohleabbaus siedelten sich bis in die 1920er Jahre Industrianlagen in nächster Nähe zu den genannten Gruben an. Unterbringungen für die Bergarbeiter:innen, zunächst Barackenlager und umgebaute Stallanlagen, befanden sich südlich der benachbarten Ortslage Sauo, die aufgrund des Tagebaus Meuro 1971 devastiert wurde. Nach der Überbaggerung durch den Tagebau Meuro sind heute weder Relikte des Ortes noch der Gruben oder Industrieanlagen erhalten.

Datierung:

- Betriebszeit: 1906-1938
- Stilllegung: 1938
- bergrechtliche Anmeldung: 31.03.1903

Quellen/Literaturangaben:

- Sperling, Dieter: Niederlausitzer Braunkohlenbergbau im 19. Jahrhundert. Findbuch Niederlausitzer Braunkohlengruben und bergrechtlicher Verleihungen, in: Förderverein Kulturlandschaft Niederlausitz e.V. (Hg.): Beiträge zur Geschichte des Bergbaus in der Niederlausitz, Bd. 5, Cottbus 2005, S. 161.

BKM-Nummer: 32001870

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Grube Marie III

Schlagwörter: Tagebau
Ort: Meuro
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 33 40,35 N: 13° 57 42,02 O / 51,56121°N: 13,96167°O
Koordinate UTM: 33.428.024,34 m: 5.712.747,09 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.428.131,51 m: 5.714.587,77 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grube Marie III“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001870 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**